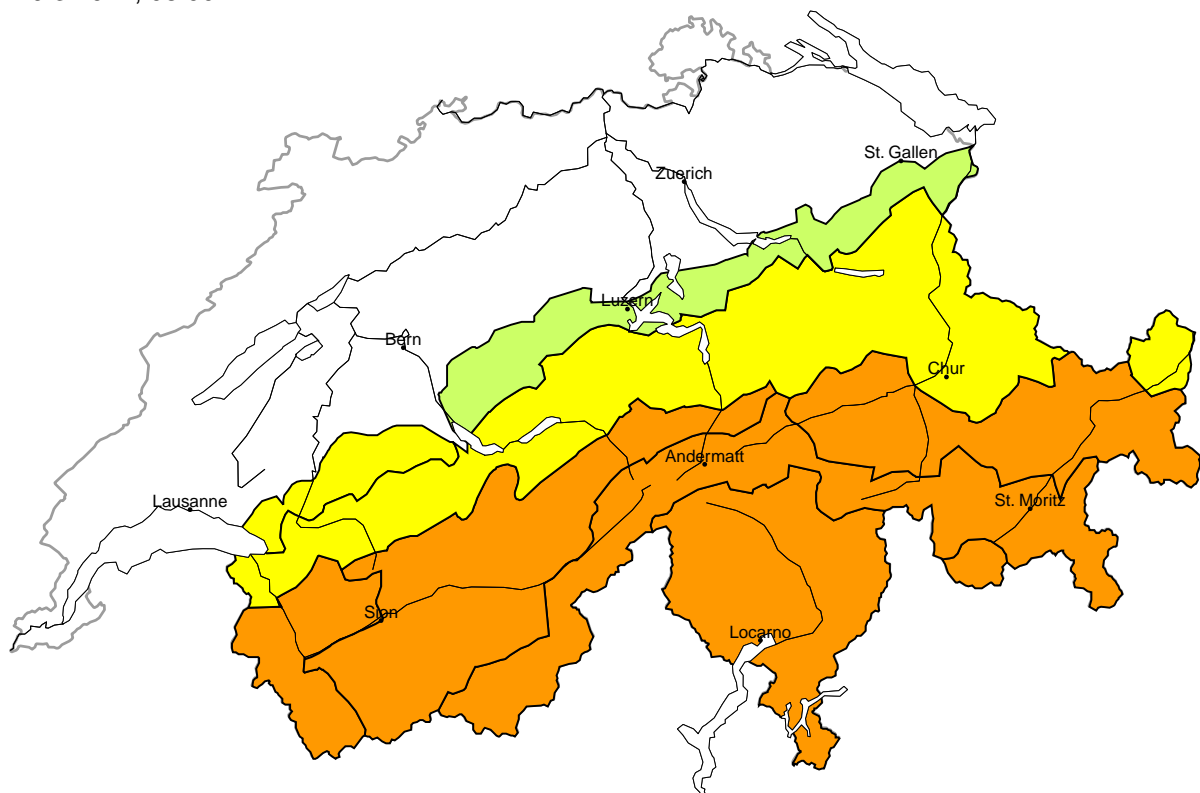


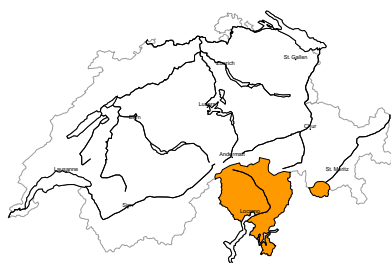
Lawinengefahr

Aktualisiert am 29.3.2024, 08:00



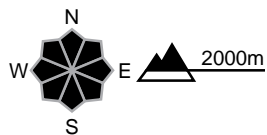
Gebiet A

Erheblich (3=)



Neuschnee

Gefahrenstellen



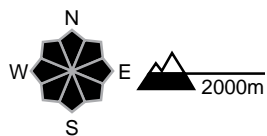
Gefahrenbeschreibung

Der viele Neuschnee der letzten drei Tage und die mit dem teils stürmischen Südwind entstandenen, grossen Triebsschneeansammlungen sind teils noch störanfällig. Schon einzelne Schneesportler können Lawinen auslösen. Diese können gross werden. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Vorsicht.

Erheblich (3)

Nassschnee

Gefahrenstellen

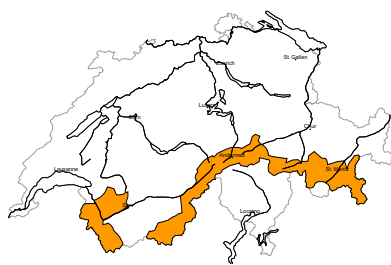


Gefahrenbeschreibung

Mit dem Regen sind im Tagesverlauf nasse Lawinen zu erwarten, vor allem solche mittlerer Grösse. Zudem sind unterhalb von rund 2600 m einzelne teils grosse Gleitschneelawinen möglich. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

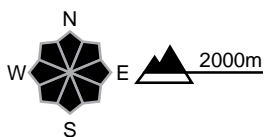
Gebiet B

Erheblich (3=)



Neuschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Der viele Neuschnee der letzten drei Tage und die mit dem teils stürmischen Südwind entstandenen, grossen Tribschneeansammlungen sind teils noch störanfällig. Schon einzelne Schneesportler können Lawinen auslösen. Diese können gross werden. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Vorsicht.

Mässig (2)

Gleitschnee

Gefahrenstellen



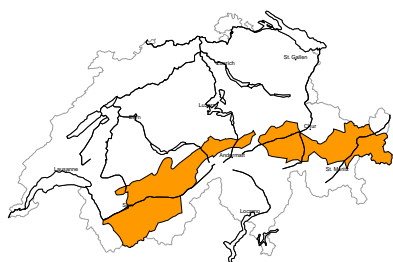
Gefahrenbeschreibung

Vor allem an steilen Grashängen sind einzelne teils grosse Gleitschneelawinen möglich. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden.



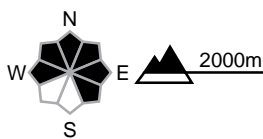
Gebiet C

Erheblich (3-)



Triebschnee

Gefahrenstellen



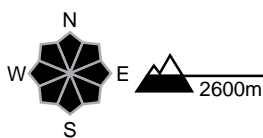
Gefahrenbeschreibung

Mit starkem bis stürmischem Südwind entstehen weitere Triebschneeansammlungen. Die frischen und schon etwas älteren Triebschneeansammlungen sind störanfällig. Sie können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Lawinen sind meist mittelgross. Die Triebschneeansammlungen sollten im steilen Gelände gemieden werden. Mit der Sonneneinstrahlung sind kleine und mittlere Lockerschneelawinen zu erwarten. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.

Mässig (2)

Gleitschnee

Gefahrenstellen

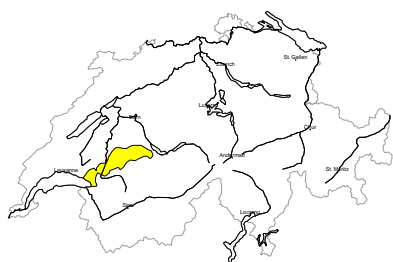


Gefahrenbeschreibung

Vor allem an steilen Grashängen sind einzelne teils grosse Gleitschneelawinen möglich. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

Gebiet D

Mässig (2+)



Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Mit starkem bis stürmischem Südwind entstehen weitere Triebschneeansammlungen. Diese sind für Geübte gut erkennbar. Die frischen und schon etwas älteren Triebschneeansammlungen sind teils störanfällig. Lawinen können mittlere Grösse erreichen. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten, auch kammfern. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

Gering (1)

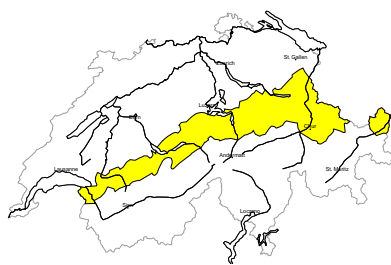
Gleitschnee

Vor allem an steilen Grashängen sind einzelne Gleitschneelawinen möglich. Diese können teilweise mittlere Grösse erreichen. Zonen mit Gleitschneerissen sollten möglichst gemieden werden.



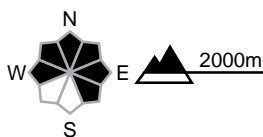
Gebiet E

Mässig (2+)



Tribschnee

Gefahrenstellen



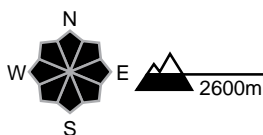
Gefahrenbeschrieb

Mit starkem bis stürmischem Südwind entstehen weitere Tribschneeansammlungen. Diese sind für Geübte gut erkennbar. Die frischen und schon etwas älteren Tribschneeansammlungen sind teils störanfällig. Lawinen können mittlere Grösse erreichen. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten, auch kammfern. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

Mässig (2)

Gleitschnee

Gefahrenstellen

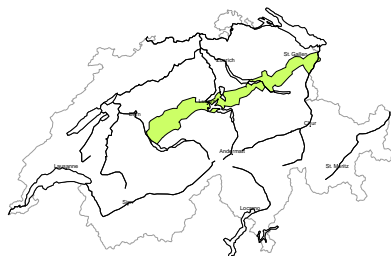


Gefahrenbeschrieb

Vor allem an steilen Grashängen sind einzelne teils grosse Gleitschneelawinen möglich. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

Gebiet F

Gering (1)



Gleitschnee

Vor allem an steilen Grashängen sind einzelne Gleitschneelawinen möglich. Diese können teilweise mittlere Grösse erreichen. Zonen mit Gleitschneerissen sollten möglichst gemieden werden.



Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 28.3.2024, 17:00

Schneedecke

Der viele Neu- und Tribschnee, welcher bis am Mittwoch am Alpenhauptkamm und südlich davon gefallen ist, stabilisiert sich allmählich. Die Wahrscheinlichkeit für Brüche innerhalb der Neu- und Tribschneesichten nimmt ab. Im Norden und allgemein in der Höhe ist die Schneeoberfläche vom Föhnsturm und kräftigen Südwind geprägt. In den Föhngebieten sind Grate und Kammlagen teils komplett abgeblasen. Die Tribschneeansammlungen sind meist mittel bis gross und teilweise störanfällig.

Tiefe Schichten der Schneedecke sind vielerorts kompakt und beinhalten kaum ausgeprägten Schwachschichten. Die Altschneedecke wurde in der vergangenen Woche an Südhängen bis auf rund 3000 m durchfeuchtet, an Ost- und Westhängen bis auf 2000 bis 2500 m und an Nordhängen bis auf rund 1800 bis 2000 m.

Gleitschneelawinen sind weiterhin vereinzelt möglich, dies vor allem an Ost-, Süd- und Westhängen unterhalb von rund 2600 m sowie an Nordhängen unterhalb von rund 2000 m. Sie können gross werden.

Wetter Rückblick auf Donnerstag, 28.03.2024

Die Nacht auf Donnerstag war im Norden teilweise klar, im Süden bedeckt. Tagsüber war es stark bewölkt mit zeitweiligem Schneefall. Am Nachmittag gab es aus Westen Aufhellungen.

Neuschnee

Die Schneefallgrenze lag meist zwischen 1000 und 1500 m. Von Mittwoch bis Donnerstagnachmittag fielen:

- westlichstes Unterwallis, Waadtländer Alpen, nördliches Tessin und Moesano: 20 bis 30 cm
- sonst verbreitet 5 bis 10 cm; am östlichen Alpennordhang weniger oder trocken

Damit fiel seit Niederschlagsbeginn am Dienstagmorgen oberhalb von rund 2200 m:

- vom Simplongebiet über das südliche Goms bis ins mittlere und nördliche Tessin, Moesano, Bergell und Berninagebiet: 50 bis 80 cm
- übriges Wallis, Waadtländer Alpen, übrige Gebiete des Alpenhauptkamms und südlich davon, Oberengadin: 20 bis 50 cm
- weiter nördlich: weniger

Temperatur

am Mittag auf 2000 m bei -3 °C

Wind

- Süd bis Südwest, meist mässig bis stark
- im Norden in der Nacht Föhn

Wetter Prognose bis Karfreitag, 29.03.2024

Die Nacht auf Karfreitag ist im Norden zeitweise klar, im Süden meist bewölkt. Tagsüber ist es im Norden recht sonnig, im Süden bedeckt mit etwas Niederschlag.

Neuschnee

Die Schneefallgrenze liegt zuerst bei rund 1200 m und steigt bis am Nachmittag gegen 2200 m. Bis am Freitagnachmittag fallen:

- Alpenhauptkamm vom Tessin bis ins Berninagebiet und südlich davon: 5 bis 15 cm
- sonst weniger oder trocken

Temperatur

steigend, am Mittag auf 2000 m zwischen +7 °C im Norden und +1 °C im Süden

Wind

stark bis stürmisch aus Süd bis Südwest, in den Alpentälern des Nordens stürmischer Föhn

Tendenz bis Ostersonntag, 31.03.2024

Das Osterwochenende ist geprägt von einer markanten Südstaulage.

Am Alpenhauptkamm und südlich davon fällt ergiebiger Niederschlag, am meisten im Simplongebiet, im Bedretto, in den oberen Maggiatälern und in der Leventina mit 80 bis 120 cm Neuschnee oberhalb von etwa 2200 m. Die Lawinengefahr steigt im Süden markant an. Voraussichtlich am Samstagnachmittag wird am Oberwalliser Alpenhauptkamm und im westlichen Tessin, am Sonntag auch am übrigen Alpenhauptkamm vom Gotthardgebiet bis zur Bernina und südlich davon die Gefahrenstufe 4 (gross) erreicht.

Die Niederschläge greifen etwas nach Norden über den Alpenhauptkamm. Weiter nördlich bleibt es im Wesentlichen trocken und im Westen teilweise, im Osten ziemlich sonnig. Weiterhin bläst starker bis stürmischer Südwind und in den Alpentälern der Föhn. Es ist mild. In diesen Gebieten ändert die Lawinengefahr nicht wesentlich.